

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 3 (1908)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wurden, im Gebiet der Nollkorrektion für die Erstellung von Talsperren und Mauern usw. Die Beispiele können noch stark vermehrt werden, z. B. durch den Kirchturmab in Sent, für den ein Riesentrümmerstück von Gneiss aus dem Gebirgshintergrunde des Val Sinestra auf dem Plateau von Vaschnuogls gesprengt und verarbeitet worden ist.

Im folgenden sei auf einige der wichtigeren, durch Erratica ausgezeichneten Gebiete im Kanton aufmerksam gemacht: Am ganzen östlichen Calandahange von Reichenau über Haldenstein weg bis nach Mastrils hinaus finden sich Oberländer- oder Puntalasgranite; sie reichen vom Rhein hinauf in den 1000—1500 Meter hohen Erosionsfelsterrassen und noch höher. Auf dem Kunkelspasse sind ganze Gesteinssammlungen aus dem mittleren und oberen Bündner Oberland zu teilweise imposanten Moränen vereinigt. An den rechtsrheinischen Gehängen der Umgegend von Chur liegen hauptsächlich Gesteine aus dem Hinterrheintal (Roffna- oder Andeerer-Gneiss und -Porphyrr), dem Oberhalbstein und Albulatal (Julier- und Albulagranit, Diorit, Diabas, Spilit usw.); aus dem Gebiete von Arosa und Langwies stammen Serpentin, Gneiss, Quarzporphyrr, Variolit, Spilit usw. Die erraticischen Geschiebe auf den Hügeln IIs Alts bei Reichenau deuten uns an, dass der aus der Nische von Kunkels herabgekommene Bergsturz, aus dessen Massen die Hügel bestehen, noch vor der grossen Eiszeit sich ereignete, und ähnliches im Gebiet des gewaltigen Flimsbergsturzes liegendes erraticisches Material beweist den Abbruch der Riesenmasse aus der Segnesgegend mindestens vor Schluss der Eiszeit. Wie schade, wenn wir das nicht wüssten! Die zahlreichen Erratica in der Landschaft Ober-

sachsen stammen aus dem Somvix, Medels und dem oberen Oberland, und auf der ganzen linken Seite des Vorderrheintales vom Calanda über Ruschein, Seth, Andest und Alp Quader (Brigels) usw. hinauf ziehen sich grossartige Spuren einstiger Gletschertätigkeit, deren obere Grenze zwischen 1900 und 2000 M. liegt. Im Domleschg sind Feldis, Canova, Scharans zu nennen, im Albulatal Alvaschein, Müstail, Tiefenkastels, Filsur, Bergün, im Prättigau die nördlichen Schieferhänge von Schiers, Luzein, Küblis, St. Antonien etc. Beim aussichtsreichen Chasellas bei St. Moritz im Oberengadin liegen imposante erratiche Trümmer von Piz Longhin und der Gegend von Gravasalvas, von andern örtlichkeitkeiten des Tales ganz zu schweigen; im Unterengadin sind besonders die Gebiete von Schuls-Tarasp, Fetan, Sent, Remüs für die Verbreitung von erraticen Blöcken zu nennen. Auch die Ofenroute, das Münstertal und die südlichen Täler Graubündens sind für die Sache ins Auge zu fassen.

Wir bitten die Gemeinden und Privaten, auf deren Boden sich solche weithergereisten Fremdlinge befinden, dieselben in ihren Schutz zu nehmen und als würdige Naturdenkmäler zu betrachten, wenn sie durch Grösse, seltene Gesteinsart oder günstige Position sich auszeichnen, damit denkende Menschen sich dieser Zeugnisse immerdar freuen können. Gleichzeitig richten wir an die Naturfreunde die Bitte, der Naturschutz-Kommission Fälle anzuzeigen, in welchen gegen einen solchen Schutz gesündigt wird, damit sie mit Unterstützung der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens im Interesse der Sache raten und handeln kann.

Schweizer. Lebensver- sicherungs- und Renten- anstalt in Zürich . Begründet am 1857

Felteste schweizerische Lebensversicherungsanstalt mit dem größten schweizerischen Versicherungsbestand. Gegenseitigkeitsanstalt. Ihre Rechnungsüberschüsse fallen ungeschmälert den Versicherten zu. — Die Zuteilung der Ueberschüsse erfolgt nach Wahl der Versicherten nach einem der drei vorhandenen vorteilhaften Systeme. Alle Rechnungsüberschüsse fallen in den Ueberschussfonds und werden aus diesem in vollem Umfange an die Versicherten auf Rechnung ihrer Prämien ausbezahlt. Der Ueberschussfonds beträgt zur Zeit Fr. 13,079,000. —.

Die Versicherten sind in keinem Fall zu Nachschüssen verpflichtet. — Lebensversicherung verbunden mit Invaliditätsversicherung. 182

Ende 1906

Bestand an Kapitalversicherungen	Fr. 205,036,000
Bestand an versicherten Jahresrenten	„ 2,288,000
Gesamte Aktiven	„ 99,426,000

J. Rukstuhl, Basel

erstellt auf Grundlage vielfähriger Erfahrung

Centralheizungen

aller Systeme

Warmwasser — Niederdruckdampf etc

EXLIBRIS

Kohlensäure-Bäder

(Badesalze) nach ärztlicher Vorschrift hergestellt und zu verwenden bei:

Nervenaffektionen Herzleiden Bleichsucht Blutarmut Rheumatismus.

5 Grade zu Vollbädern und partieller Behandlung. Beste Hauskur. Verwendbar in allen Badewannen. Überall erhältlich, wo nicht, direkt von **H. Kettiger**, chem. Fabrik, Aarau.

— Man verlange —
nur Marke «JUNGBRUNN»



Mein Werk; Sumatra-Havanna, 11 cm lang, bietet dem Raucher weitau-
~~ß~~ das Beste, was in dieser Preislage geboten werden kann.
In eleganten Kisten von 50 Stück, per 100 Stück Fr. 14.-. ~~ß~~
„Mein Werk“ habe ich anlässlich meines 25jährigen Geschäftsjubiläums herstellen
lassen und möchte ich auf diese Marke ganz besonders aufmerksam machen. Durch
die Komposition feinster Tabak gute Jahrgänge ist eine aussergewöhnliche, mittel-
kräftige Qualitäts-Zigarre erzielt worden, welche in dieser Zusammensetzung selbst
dem verwöhntesten Geschmack Rechnung trägt. **Versand franko gegen Nach-
nahme oder gegen vorherige Einzahlung auf mein Postcheck-Konto V 326.**
Basler Zigarren-Versand-Haus **Hermann Kiefer, Basel.**

2. Pflanzenschutz. a) „Erhaltungsherde.“ In den Jahren 1871–73 behandelte Hr. Oberforstinspektor Dr. Coaz in der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens in Chur in drei Vorträgen die Verbreitung der einheimischen Holzarten in Bünden und mache bei diesen Anlässen auch auf die sogen. Erhaltungsherde aufmerksam, d. h. Lokalitäten, an welchen sich eine Reihe von Holzarten findet, die in der näheren Umgebung oder im ganzen Tale, in welchem diese „Herde“ auftreten, sonst nicht vorkommen. Sie mögen ihren Grund in der besonderen Lage und Konfiguration des Bodens haben, auch spielen die geologischen Verhältnisse der Örtlichkeiten, besonders der Gesteinswechsel usw. mit. Solche „Erhaltungsherde“ sollten in ihrem Bestande intakt bleiben. Herr Coaz gibt für unsern Kanton die nachstehenden 13 „Erhaltungsherde“ an:

Im Oberland Trinser- oder Crestasee, Eingang ins Lagnez, den Burghügel Jörgenberg; im Albulatal bei Campi und am alten Fussweg von Bellaluna nach Stuls; im Prättigau das Bad Serneus und den Hang hinter Mezzaselva unterhalb der Strasse; im Poschiavo Torno über dem linken Seeufer und den Bannwald von Brusio; im Bergell das Bondascatal (mit zirka 40 Holzarten), endlich im Misox einen der interessantesten Erhaltungsherde an der Einmündung des Calancatales ins Misox oberhalb Grono und einen weiteren am Ausfluss der Albionasca in die Val Traversagna (mit zirka 30 Holzarten). Wahrscheinlich finden sich noch mehr solcher interessanter Punkte an anderen Orten des Kantons.

b) In unseren Alpen zeigen sich vielfach grössere und kleinere Flächen, die mit dichten Alpenrosen-Gestrüpp, untermischt mit Zwerp-Wachholder, Grün- oder Alpenerlen („Dros“) Heidelbeeren usw. bedeckt sind. Wenn auch solche Bestände zur Verbesserung der Alpenweiden vielfach ausgerottet werden müssen, so gibt es ihrer doch viele, die unbeschadet der Benutzung der Weiden ganz gut erhalten werden können. Sie sind nicht nur eine Zierde der oft waldlosen Höhen, sondern bieten auch Schutz und Nahrung für manche Tiere wie Hasen, Vögel (z. B. Weißstühner) und verdienen deshalb die Berücksichtigung des „Naturschutzes“. Ähnlich verhält es sich mit den Beständen der Zwerpöhre (Legföhre) an der oberen Waldgrenze. Wie prächtig präsentieren sich solche Legföhrenhängen, besonders wenn es ihnen wie z. B. an der Mucetta im Albulatal, im Scarital usw. da und dort eine stattliche Arve emparrt!

c) So weit es die Forstkultur gestattet, wäre auch dafür zu sorgen, dass hervorragende Exemplare von Waldbäumen und möglichst viel Unterholz erhalten bleiben.

d) Anregung zu Kulturen, um die obere Waldgrenze zu erhöhen.

e) Schutz der Alpenpflanzen (Edelweiss, Mannstreu usw.) im allgemeinen (Pflanzensasyle im Hochgebirge).

3. Tierschutz. a) Mit den „Erhaltungsherden“ und dem Schutz der Alpenerlen, Zwerpöhren usw. in den oberen Höhen wird auch der Tierschutz wesentlich gefördert, indem den Tieren Nistgelegenheiten, Schlupfwinkel zum Aufenthalt, zur Nahrung etc. geboten werden.

b) Schutz von heute nur noch selten vorkommenden Vögeln, wie Steinadler, Uhu usw., die wegen ihres seltenen Vorkommens, trotzdem sie Raubvögel sind, nicht so vielen Schaden amrichten können.

c) Schutz der kleineren Tiere (Singvögel usw.), die dem Landbau nützlich sind.

d) Schutz der Jagdtiere in Feld, Wald, Luft und Wasser.

4. Höhlenfunde. Die Naturschutz-Kommission möchte des weitern aufmerksam machen auf Höhlen und andere prähistorische Stätten im tieferen Lande, in denen z. B. Funde von Steinwerkzeugen gemacht werden könnten. Wenn auch die wenigen Funde von Steinbeilen und -Messern in Graubünden im Schwemmland gemacht wurden, so müssen sie ursprünglich doch Höhlen- und ähnlichen ältesten Siedlungsstätten entstammen. Wenn Örtlichkeiten solche zeigen oder vermuten lassen, sollten Freunde der Natur und Heimat es an rechtzeitiger Anzeige und Sorge um die Erhaltung des Vorhandenen nicht fehlen lassen.

Endlich möge noch in Aussicht gestellt sein, dass wenn einmal die „Schweiz. Naturschutzkommission“ sich über die Gebiete ihrer Wirksamkeit genau orientiert hat, sie bei gegebenen Anlässen wohl auch eine beratende Einwirkung auf die Gesetzgebung, z. B. betr. Jagd und Fischerei erstreben wird.

(Der Freie Rhätier.)

Grolichs Heublumenseife (mit dem Bilde Grolichs) ist allein echt und kostet 65 Cts. — Ueberall käuflich.



HANS SCHNEEBERGER & CIE, BASEL

SPEZIALGESCHÄFT für Bau- und Möbelbeschläge in modernem Stil

— Grosses Lager in amerikanischen Sicherheitsschlössern (Marke Yale & Town)

161

Permanente Ausstellung!

Verlangen Sie Muster!

RUD. WEISS, BERN

BAUSPENGLEREI UND INSTALLATIONSGESCHÄFT

SPEZIALITÄT:

Holzzementbedachungen, Installation von Wasser-, Abort-, Bad- und Wascheinrichtungen, Oelpissoirs etc.

165

Nouveautés

Bonneterie und Chemiserie anglaise. Krawatten-Lavallière

Voilettes Seldenband und Spitzen Parfumerie angl Papeterie angl.

Anglo-American Bern 8 Bubenbergplatz 8 · Telefon

Küchen- Hand- und Frottiertücher, Kölisch-Indienne Vorhangsstoffe Etamine-Liberty Portieren, Möbelcerotte

Tisch- und Bodenteppiche Tür- und Bettvorlagen Linoleum

90

Man verlange in allen Apotheken & Drogerien:

Ein ideales Frühstücksgetränk für Gesunde und Kranke

Ovomaltine

ersetzt Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade 187

Kraftnahrung von feinstem Wohlgeschmack

für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen, geistig und körperlich Erschöpfte, Nervöse, Magenleidende, Tuberkulöse, alternde Leute etc.

Denkbar einfachste Zubereitung für Touristen, Sportsleute, Reisende. Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER, BERN

Morgentoilette mit

Bor-Milk-Seife

ist ein Vergnügen, so sehr angenehm ist ihr weicher, milder Schaum, ihr frischer Duft und ihre reizlose Wirkung. Dabei verjüngt und verschönzt sie das Antlitz und ist ausgiebig bis zum letzten Scheibchen.

Ein Stück 75 Cts.